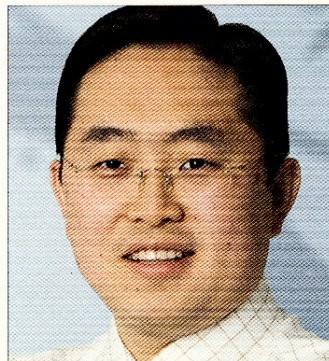


Dividenden + Wachstum = Asien

Asiens Wirtschaft wächst, und dennoch sind Wachstumswerte vielleicht nicht die beste Wahl, um vom Boom zu profitieren. Dass Asien auch Dividentitel zu bieten hat, ignorieren Anleger oft. Ein Fehler

→ **In den Industriestaaten** schließen sich wachstums- und dividendenstarke Titel in der Regel aus. Altbekannt ist die Unterscheidung in Growth- und Value-Aktien. Zu Letzteren zählen meist Dividentitel. Asien indes ist anders, hier ist der Widerspruch auflösbar. Yu Zhang, Fondsmanager des Matthews Asian Dividend Fund (WKN: A1J S65), sucht nach dividendenstarken Wachstumsfirmen und wird fündig. „Unser Ziel ist die langfristige Rendite, die wir vor allem durch Unternehmen mit starkem Dividendenwachstum erreichen wollen“, sagt Zhang. „Unser Dividenden-Ansatz unterscheidet uns von vielen anderen Asienfonds. Erzielen wir eine Dividendenrendite von durchschnittlich 3 bis 4 Prozent, brauchen

wir nicht nach Unternehmen zu jagen, die abgehoben hohes Gewinnwachstum versprechen.“ Auf die absolute Super-Performance einzelner Wachstumstitel verzichtet er lieber und gehört damit eher zu den konservativen Asien-Fondsmanagern. „Growth-Aktien teuer zu kaufen ist ein verbreiteter Fehler unter Investoren in Asien“, so Zhang. Des Weiteren führt der Ansatz zu einer geringeren Volatilität im Portfolio und lässt Zhang von Zeit zu Zeit konträr zum Markt dastehen – womit er sich durchaus wohlfühlt.



Yu Zhang managt den Matthews Asia Dividend Fund seit März 2011

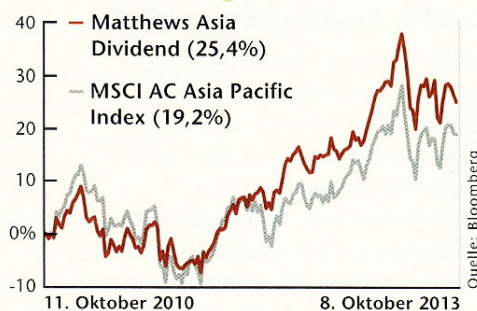
Dividentitel gehören in Europa und den USA meist zu den defensiven Aktien. Typisch sind Banken-, Pharma- und Versorgungstitel. „In Asien kann man dividendenstarke Aktien nicht diesem Weltbild zuordnen. Vielmehr kommen verstärkt Small und Mid Caps infrage“, so Zhang. Nicht in Betracht kommen für ihn Unternehmen mit einer Dividende von weniger als 2 Prozent oder gar ohne Dividendenpolitik. Koreas Gewichtung im Fonds ist deswegen mit 4,2 Prozent im Vergleich zu 8,9 Prozent der Benchmark MSCI AC Asia Pacific Index sehr gering. „Koreanische Unternehmen sind für Anleger, die nach Dividentiteln suchen, kein gutes Pflaster“, sagt Zhang. „Sie sind oft nicht bereit, eine Dividende zu zahlen, auch wenn sie dazu in der Lage wären.“

Gutes aus Japan

Anders japanische Firmen: Sie gehören im Matthews Asian Dividend Fund zu den Firmen, die das stärkste Dividendenwachstum haben. Die aktuelle Japan-Allokation von 22,2 Prozent liegt im langfristigen Durchschnitt des Fonds, weicht allerdings von der Benchmark um 18,5 Prozent nach unten ab. Zhangs Erklärung: Derzeit gibt es nicht genug attraktive Firmen in Japan, die eine Allokation von rund 40 Prozent rechtfertigen würden. Mit dem Finanzdienstleister Orix, dem Handelsunternehmen Itochu und dem Genussmittelhersteller Japan Tobacco belegen dennoch drei japanische Konzerne mit je rund 4 Prozent die drei Top-Positionen im Portfolio des Asien-Fonds. | Ansgar Neisius

Matthews Asian Dividend Fund

- **Einsteigen:** Wer es antizyklisch mag und mit dem Matthews-Fonds in dividendenstarke Unternehmen aus Asien investieren will.
- **Umsteigen:** Aus Benchmark-nahen Fonds. Aktives Fondsmanagement muss einer Überzeugung folgen und diese leben.
- **Besonderheit:** In Asien schließen sich Dividendenstärke und Wachstum von Firmen nicht aus. Der Matthews-Fonds sucht beides bei seiner Titelselektion.



WKN: A1J S65

Auflegung: 30. April 2010

Fondsvolumen: 599 Mio. Euro

Ein-Jahres-Performance: 9,6%

Sharpe Ratio (3 J.): 0,68

Maximaler Verlust (3 J.): 18%

Fondswährung: US-Dollar